

Hier liegen meine Quellen

Meditationsbilder
Sr. Christamaria Schröter
Christusbruderschaft Selbitz



1. aus dem Zyklus: *Triologie der Schöpfung*
Passion / Neuschöpfung 1981/1990
Oel und Sand auf Leinwand 120 x 120

Zyklus: Im Raum des gebrochenen Brotes 2001
Oel und Weizenkörner auf Leinwand 60 x 60
2. Gebrochenes Brot
3. Für einen Tag
4. Brotvermehrung

5. aus dem Zyklus: *Passion im Licht der Auferstehung*
Du reichst uns deine durchgrabene Hand 1993
Oel auf Leinwand 125 x 58

aus dem Zyklus: Triologie der Schöpfung 120 x 120
Oel und Sand auf Leinwand
6. Feiertag 1980/1981
7. *Schöpfung 1980/1990*

8. Mein Auge bittet dein Auge 1996/2014
Mischtechnik 21 x 19,8 (verkäuflich ohne Glasbildträger)

9. Etwas in uns 1996/97
Mischtechnik 21 x 19,8 (verkäuflich ohne Glasbildträger)

Auf unserer Internetseite:

www.verlag-christusbruderschaft.de

finden Sie das Verlagsprogramm mit Bestellmöglichkeit, sowie Informationen zu wechselnden Ausstellungen mit Werken von Sr. Christamaria in unserem Ordenshaus. Gern schicken wir Ihnen auf Wunsch ein Verlagsprogramm in gedruckter Form zu.

Originale (Aquarelle, Mischtechnik, Oelbilder) können im Ordenshaus der Community Christusbruderschaft Selbitz - Wildenberg 23, 95152 Selbitz erworben werden. Kontakt: Sr. Alice Sommer / sr.alice.s@christusbruderschaft.de

Christusbruderschaft Selbitz · Buch- & Kunstverlag
Kontakt: Sr. Bärbel Quarg, Wildenberg 23, 95152 Selbitz,
info@verlag-christusbruderschaft.de Tel. 09280-68134

Etwas Stilles in sich tragen

Zwischen den Worten leben
um in einem Wort anzukommen

Ein Wort wie ein Schiff anfahren lassen
darin wohnen darin bewohnt sein

Pfeilerstark werden
In der Horizontlosigkeit stark werden

Eine Linie ziehen eine Pause setzen
Ein Schweigen hörbar machen

Das Wesentliche sehen
einschätzen messen ...
daran wachsen

An ein Ende kommen ...

Das Gitter-Wort öffnen
Von Wörtern verlassen zur Sprache
finden ...

Wieder neu anfangen,
Etwas Stilles in sich tragen –

Stille austragen

Manifest, Sr. Christamaria Schröter

Sr. Christamaria Schröter, geboren 1934, in Breslau (Wroclaw), aufgewachsen in Schlesien und Oberfranken, lebt, malt und schreibt im Ordenshaus der Communität Christusbruderschaft Selbitz. Sie studierte Architekturmalerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, zuletzt in der Meisterklasse von Prof. Otto-Michael Schmitt.

Versuch einer Antwort

Wenn ich gefragt werde: warum ich male, was Malerei mir bedeutet, was ich ausdrücken will, wie das so mit der Kunst für mich ist usw., habe ich erst mal einen leeren Kopf. Malerei ist für mich so etwas wie das Atmen. Niemand fragt, warum atmest du? Es ist so.

Wie also hier etwas thematisieren, in eine Theorie verpacken, analysieren? Es gibt viel Geschriebenes über Kunst. Was davon ist Wirklichkeit? Meine eigene Wirklichkeit?

Von meiner Lebensgeschichte her ist das schöpferische Gestalten unmittelbar verbunden mit meiner Berufung zur Communität Christusbruderschaft, d.h. mit meinem Dasein für Gott. Einfach da sein. Mich IHM aussetzen, der sich in Christus mir ausgesetzt hat als ER Mensch wurde. *

Malerei, auch die Sprache, gehören für mich zusammen mit meiner Entscheidung mit IHM zu leben und Leben geschehen zu lassen. Darin ist für mich ein „Sich-Hin-Schreiben“ an Gott, der alle Schriften entziffern kann und sie in das Buch des Lebens übersetzt. Hier sehe ich einen Sinn für mich, versuche diese Berufung innerhalb meiner Ordensberufung zu leben und lerne, es Gott zu überlassen, was ER zu den Menschen hin übersetzt. Meine Bitte in dem allem ist, dass ER selbst durch alles hindurch die Menschen anschauen möge – so wie nur ER das tun kann.

Malerei ist für mich ein Prozess. Immer wieder bedeutet das: Unsicherheit ... an einem Anfang stehen ... aus Fest-umrissenem fortgehen ... unterwegs bleiben mit der Materie ... sich überraschen lassen ... mit „Zu-Fällen“ rechnen und damit umgehen ... weitermachen ...

Es ist ein Zusammenklang von Innen und Außen, von Geschautem und Erlebtem: „das wir gehört haben, das wir gesehen haben mit unseren Augen.“ (1. Joh. 1,1 ff)

Sich überlassen darin –

Sich weglassen –

Sich einlassen – dass ist mein Weg in der Malerei und Sprache. [...]

© 2018 Sr. Christamaria Schröter

* [Mehr zur Biografie von Sr. Christamaria Schröter im „KINDkind – Buch – Interview S. 91.]